

## PJ-Evaluation

### Herbst 2014 - Frühjahr 2015

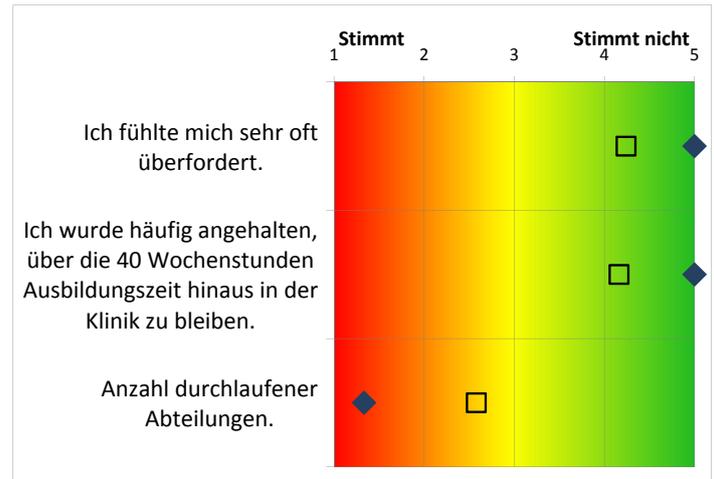
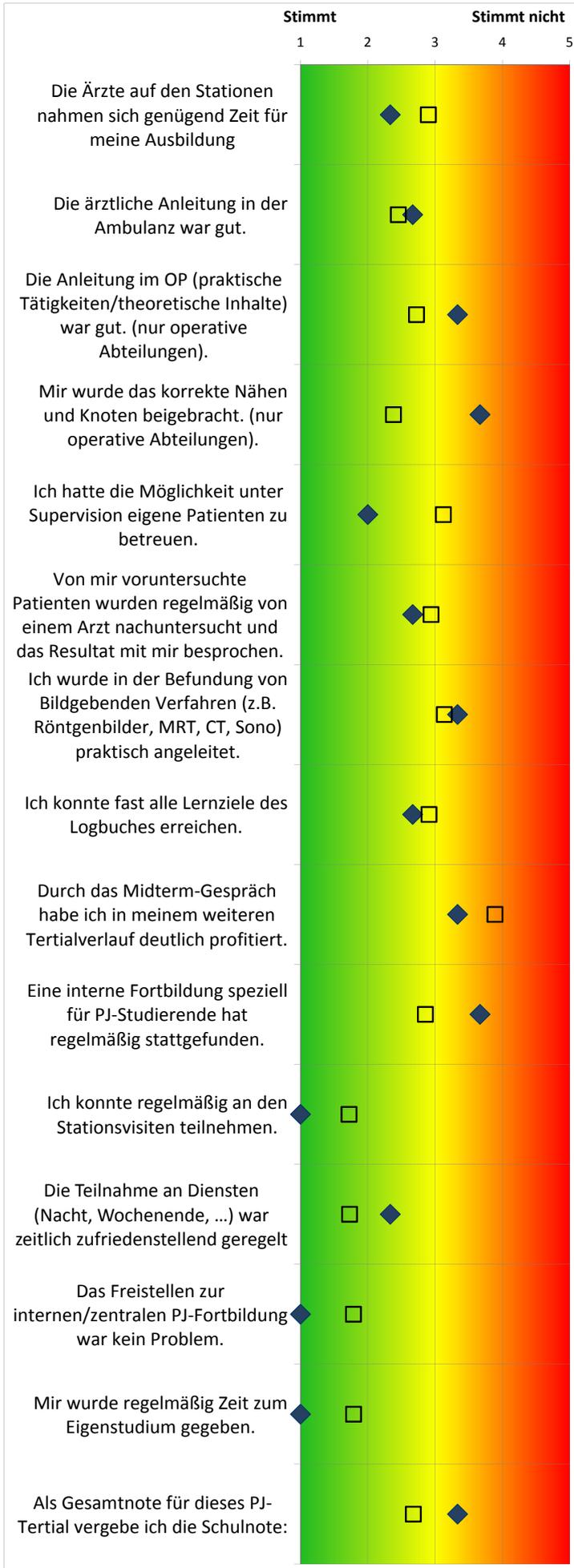
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

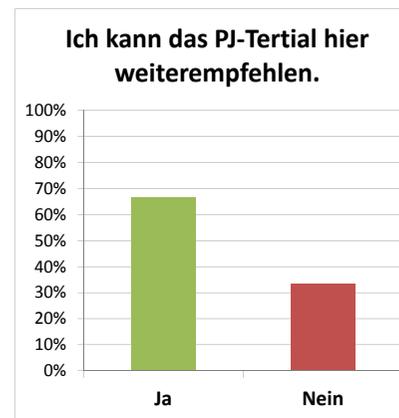
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Chirurgischen Abteilungen



N= 3

**Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...**

**Mir hat besonders gut gefallen ....**

**Mir hat nicht so gut gefallen ...**

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:**

**Student 1** Nein

Eigentlich nichts. In der Unfall- und Gefäßchirurgie hatte ich einen anderen Chef, sie haben mich in Ruhe gelassen und ich konnte trotz Schwangerschaft bei der Stationsarbeit und in der Ambulanz mitarbeiten. Verglichen mit den anderen Tertialen habe ich allerdings wenig mitgenommen.

Durch Personalmangel hatte kaum jemand Zeit und Lust, etwas zu erklären. N.N. der Unfallchirurgie hatte nach 3 Wochen noch nicht einmal bemerkt, dass er einen Pjler hat. Obwohl ich mich mehr mehrmals vorgestellt hatte. Aber immerhin hat er mich in Frieden gelassen, man wird ja genügsam!

Man sollte nur Pjler einstellen, wenn man gewillt ist, für deren Arbeit auch zu lehren. Ich hatte das Gefühl, eine billige Aushilfskraft zu sein, zumindest in den Augen von N.N.. Die Assistenten waren sehr nett und bemüht.

**Student 2** man durchläuft alle chirurgischen Abteilungen, die das Haus hat. N.N. sind leider nicht an einem interessiert, das machen die sehr netten und engagierten Assistenten, zum Glück, wieder wett.

Der Umgang der Assistenzärzte, aller chirurgischen Abteilungen, mit mir. Besonders OA Mittmann (ACH), AÄ Biltekin und AÄ Tarczynska-Wiegand sollte ein Lob ausgesprochen werden.

Der Umgang mit dem Personal.

Es wäre schön, wenn man sich für fast 4 Monate den Namen des Pjlers merken würde.

**Student 3** abwechslungsreiche Krankheitsbilder; Durchlaufen aller chirurgischen Abteilungen

selbstständiges Arbeiten auf der Station; Durchlaufen aller Abteilungen

Klinisch interessante Fälle hat man nicht immer mitbekommen

Verbesserung der internen Pj-Fortbildung